



Kursbuch  
学生用书



初级

**P**asswort Deutsch  
**走遍德国**

**B1**

外语教学与研究出版社

附MP3光盘1张



Kursbuch  
学生用书

3

初级

**P**asswort Deutsch  
**走遍德国**

编著: Ulrike Albrecht (德)  
Christian Fandrych (德)  
Gaby Grüßhaber (德)  
Uta Henningsen (德)  
Oliver Hesselmann (德)  
Angela Kilimann (德)  
Renate Köhl-Kuhn (德)

**B1**

外语教学与研究出版社  
北京

附MP3光盘1张

京权图字：01 - 2009 - 3967

This edition is licensed for distribution and sale in the Chinese Mainland. The export to other Chinese-speaking countries is not allowed.

© by Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Federal Republic of Germany, 2005.  
All rights reserved.

© for this edition: Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing, 2009.  
仅限中华人民共和国境内销售，不包括香港、澳门特别行政区和台湾省。不得出口。

### 图书在版编目(CIP)数据

走遍德国. 学生用书: 初级. 第3册 / (德) 阿尔布雷希特等编著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2009.9

ISBN 978 - 7 - 5600 - 9069 - 6

I. 走… II. 阿… III. 德语—教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2009) 第 180047 号

universal tool · unique value · useful source · unanimous choice



悠游外语网  
www.2u4u.com.cn

外研社全新推出读者增值服务网站，独家打造双语互动资源

欢迎你：

- 随时检测个人的外语水平和专项能力
- 在线阅读外语读物、学习外语网络课程
- 在线观看双语视频、名家课堂、外语系列讲座
- 下载外语经典图书、有声读物、学习软件、翻译软件
- 参与社区互动小组，参加线上各种比赛和联谊活动
- 咨询在线专家，解决外语学习中的疑难问题

此外，你还可以通过积累购书积分，兑换图书、电子书、培训课程和其他增值服务……

**你有你“优”，你的优势就是你的拥有。即刻登录，抢先体验！**

出版人：于春迟

项目策划：崔 岚

责任编辑：王 潇

封面设计：孙莉明

出版发行：外语教学与研究出版社

社 址：北京市西三环北路 19 号 (100089)

网 址：<http://www.fltrp.com>

印 刷：北京双青印刷厂

开 本：889×1194 1/16

印 张：17

版 次：2009 年 11 月第 1 版 2009 年 11 月第 1 次印刷

书 号：ISBN 978 - 7 - 5600 - 9069 - 6

定 价：52.90 元 (附 MP3 光盘 1 张)

\* \* \*

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话：(010)88817519

物料号：190690001

## 出版前言

《走遍德国》(初级)是专为德语非母语(Deutsch als Fremdsprache)的学习者编写的一套德语强化教材,在中国使用多年,深受教师和学习者好评。为方便使用者,并适用于“欧洲共同语言标准”,柯莱特教育出版社将原五卷本改为三卷本。每一级别都包括学生用书、练习手册和教师手册三册。

本套教材内容丰富多彩,体系完整,采用全新的教学理念,全面培养学习者的听、说、读、写能力。其最显著的特点是:简单易学,将德国国情知识融于语言教学。通过对本教材的学习,学习者不仅可以消除“学习德语”的畏惧感,轻松习得德语,还可以在掌握德语语言知识的同时,了解最新的德国国情,包括德国各联邦州的名胜古迹、风土人情,名副其实地“走遍德国”。

每册学生用书(配MP3)均配有相应的练习手册和教师手册。练习手册的编排和学生用书相对应,帮助学习者复习和巩固每课的新的知识点。练习形式多样,全面检验学习者的学习效果;教师手册除了向教师们详细地介绍如何安排教学活动外,还包括学生用书中所有听力部分的材料以及所有练习的答案。教师手册的最后一部分是为一课主课文准备的测试材料及相应的答案,它为教师及时总结教学情况、测试学生所学知识提供了必要的检测手段,从而更好引导、帮助学生“拾遗补缺”,为学习下一课打下基础。同时,本套教材还配有网络支持,为教师和学习者提供了丰富的补充材料。网址为:[www.passwort-deutsch.de](http://www.passwort-deutsch.de)。

本套教材的编排也是匠心独具,完全以方便学习者出发点,每个主要知识点的讲解和练习都被安排在一个对开的双页上,学习者无需频繁翻页,相关部分均可同时被“一览无余”。其中学生用书更是全彩印刷,学习者在透过语言知识了解德国的名胜古迹、风土人情时会有“身临其境”的感觉,从而更进一步地激发学习兴趣、加深对所学知识的掌握。

我社决定引进这套三卷本教材,并特别为中国的德语学习者作了适当的汉语注释,希望我国广大的德语学习者能够和德国乃至世界上的德语学习者一起同步使用这套优秀的德语强化教材。

综合语种出版分社·德语工作室  
2009年8月

# Was ist Passwort Deutsch?

Unabhängig davon, welche Erfahrungen Sie bisher gesammelt haben und ob Sie im In- oder Ausland Deutsch lehren oder lernen – **Passwort Deutsch** ist das richtige Lehrwerk für Sie:

**Passwort Deutsch** bietet Ihnen einen direkten Zugang zur deutschen Sprache, zu Land und Leuten, zu Kultur und Kommunikation. Gezeigt wird die moderne Lebenswirklichkeit von Personen und Figuren an verschiedenen Schauplätzen in den deutschsprachigen Ländern.

**Passwort Deutsch** ist transparent, pragmatisch und kleinschrittig. Sie wissen an jeder Stelle, was Sie warum machen, und haben alles, was Sie zur Bewältigung der Aufgaben brauchen. Die gleichmäßige Progression passt sich dem individuellen Lernrhythmus an.

**Passwort Deutsch** begleitet Sie in drei Bänden durch die gesamte Grundschule. Band 3 bereitet auf das *Zertifikat Deutsch* und auf den Übergang in die Mittelstufe vor.

**Passwort Deutsch** integriert kommunikative, interkulturelle und handlungsorientierte Sprachvermittlungsmethoden. Ein ausgewogenes Fertigkeitentraining ist in diesem Zusammenhang genauso wichtig wie eine konsequente Wortschatz- und Grammatikarbeit.

**Passwort Deutsch** ist leicht zugänglich, effizient und motivierend. Mit dem Kurs- und dem Übungsbuch, einem umfassenden Internet-Angebot sowie weiteren attraktiven Lehrwerkkomponenten stehen Ihnen viele Materialien und Medien zur Verfügung.

**Passwort Deutsch** führt von Stufe A1 bis zum Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und entspricht damit den europaweiten Referenzniveau zur Erfassung von Sprachkompetenz.

# Inhaltsverzeichnis

## Kursbuch

	Inhalte	Grammatik	
<b>Lektion 21</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Münchner Ansichten</b></li> <li>➤ Zurück aus Berlin</li> <li>➤ Das Oktoberfest</li> <li>➤ Die Polizei berichtet</li> <li>➤ Die „Lindenstraße“</li> <li>➤ Das Drehbuch</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	Lebensstandard und Lebensqualität • Vergleiche • das Oktoberfest • statistische Angaben • ein Polizeibericht • Rollenbiografien • ein Drehbuch schreiben  <b>Aussprache:</b> -ch	Adjektivdeklinaton bei Komparativ und Superlativ • Passiv: Präsens und Präteritum • Reihenfolge der Angaben im Satz  <b>6</b>
<b>Lektion 22</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Pontresina</b></li> <li>➤ Im Gesundheitszentrum</li> <li>➤ Der letzte Bauer von Pontresina</li> <li>➤ Fremdenverkehr</li> <li>➤ Auf der Skipiste</li> <li>➤ Heidi</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	Vermutungen formulieren • argumentieren • Schul- und Naturmedizin • Bauern früher und heute • Arbeitsbedingungen • Wintersport • einen literarischen Text lesen  <b>Aussprache:</b> p – b, t – d, k – g	Modale Angaben • Passiv mit Modalverben • Satzkombinationen: <i>zwar – aber, entweder – oder, nicht nur – sondern auch, sowohl – als auch, weder – noch</i>  <b>28</b>
<b>Lektion 23</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Eindrücke aus Kärnten</b></li> <li>➤ Ludmannsdorf / Bilčovs</li> <li>➤ Eine parlamentarische Demokratie</li> <li>➤ Kirchtag in Villach</li> <li>➤ Bräuche und Traditionen</li> <li>➤ Das Wörthersee-Männchen</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	Minderheiten • demokratische Strukturen • Beschreibung eines Volksfestes • Lexikonartikel: Bräuche und Feste • Religionen • eine Bilder-geschichte erzählen  <b>Aussprache:</b> Vokaleinsatz	Modalverben im Perfekt • <i>je ... desto / umso</i> • Indefinitpronomen  <b>48</b>
<b>Lektion 24</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Menschen in Jena</b></li> <li>➤ Brigitte Hamm</li> <li>➤ Adrian Moll</li> <li>➤ Stefan Kienecke</li> <li>➤ Laura Taubald</li> <li>➤ Im Zeiss-Planetarium Jena</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	Aktivitäten im Alter • lesen • Klappentexte • Sport treiben • Astrologie • Geschichten erzählen  <b>Aussprache:</b> Akzent, Pausen, Sprechmelodie	Präpositionen mit Genitiv: <i>statt, trotz, während, wegen</i> • Verben mit Infinitiv • Vermutungen und Vorhersagen: <i>werden + Infinitiv (Futur)</i>  <b>70</b>

# Inhaltsverzeichnis

## Kursbuch

## Inhalte

## Grammatik

<p><b>Lektion 25</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Den Rhein entlang</b></li> <li>➤ In Köln am Rhein</li> <li>➤ Rheinschiffer Würges</li> <li>➤ Wenn das Wasser im Rhein</li> <li>...</li> <li>➤ Romantischer Rhein</li> <li>➤ Ein Rhein-Abend</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	<p>sich vorstellen • eine Mindmap erstellen • Kaufgewohnheiten • argumentieren • über eine Grafik sprechen • Geschichten vom Rhein • eine Veranstaltung planen</p> <p><b>Prüfungsvorbereitung:</b> Mündliche Prüfung</p>	<p>Adjektive als Nomen im Neutrum • Partizip Präsens und Partizip Perfekt als Adjektive</p> <p style="text-align: right;"><b>92</b></p>
<p><b>Lektion 26</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Im Kanton Bern</b></li> <li>➤ Schweizer Verhältnisse</li> <li>➤ Der Taucher</li> <li>➤ Das Emmental</li> <li>➤ Die Eiger-Nordwand</li> <li>➤ Rettung in der Not</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	<p>einiges über die Schweiz • Zeitungsberichte und -meldungen • über Musik sprechen • einen Werbetext lesen • Bergabenteurer • ein Dankbrief • Hilfsorganisationen</p> <p><b>Prüfungsvorbereitung:</b> Sprachbausteine</p>	<p>Indirekte Rede und Konjunktiv I • Nebensätze mit dem Relativpronomen <i>was</i> • Nebensätze mit dem Relativpronomen im Genitiv</p> <p style="text-align: right;"><b>116</b></p>
<p><b>Lektion 27</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Urlaub am Bodensee</b></li> <li>➤ Eine Familienpension</li> <li>➤ Eine Woche Lindau</li> <li>➤ Unterwegs mit dem Rad</li> <li>➤ Auf der Insel Mainau</li> <li>➤ Graf Zeppelin</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	<p>kooperatives Lesen • ein Interview hören • Urlaubsaktivitäten und -pläne • eine E-Mail lesen • von einem Reiseerlebnis erzählen • vergleichen • einen Text nacherzählen</p> <p><b>Prüfungsvorbereitung:</b> Hörverstehen</p>	<p>Ortsadverbien und Richtungsadverbien • Adjektive als Nomen • Konjunktiv II der Vergangenheit • irrealer Vergleichssätze mit <i>als</i> und <i>ob</i></p> <p style="text-align: right;"><b>140</b></p>
<p><b>Lektion 28</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Lernen in Graz</b></li> <li>➤ Universität</li> <li>➤ Afrika-Zentrum</li> <li>➤ Sprachschule</li> <li>➤ Schauspielschule</li> <li>➤ Chat-Room</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	<p>Anzeigen verstehen • einen Brief schreiben • eine Veranstaltung organisieren • sich an einer Sprachschule anmelden • die Aufnahmeprüfung • Kommunikationsmedien</p> <p><b>Prüfungsvorbereitung:</b> Schriftlicher Ausdruck</p>	<p>Einige Funktionen von <i>es</i> • Passiv Perfekt • die Funktionen von <i>werden</i></p> <p style="text-align: right;"><b>164</b></p>

# Inhaltsverzeichnis

## Kursbuch

	Inhalte	Grammatik		
<b>Lektion 29</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Medienstadt Mainz</b></li> <li>➤ Mainz in Kürze</li> <li>➤ Die Erfindung des Buchdrucks</li> <li>➤ Gegenstände in Bewegung</li> <li>➤ Suchen und finden</li> <li>➤ Meinungen</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	Medien und Medienverhalten • Informationstexte verstehen • Gutenberg und der Buchdruck • einen Zeitungsartikel lesen • Anzeigen verstehen • die Ein-Minuten-Rede  <b>Prüfungsvorbereitung:</b> Leseverstehen	Plusquamperfekt • Nebensätze mit <i>nachdem</i> • <i>welch- / was für ein</i>	<b>184</b>
<b>Lektion 30</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Au-pair in Göttingen</b></li> <li>➤ Das bisschen Haushalt ...</li> <li>➤ Wohnen früher und heute</li> <li>➤ Ein Ausflug</li> <li>➤ Vor der Prüfung</li> <li>➤ Max und Moritz</li> <li>➤ Grammatik</li> </ul>	ein Vorstellungsgespräch • über eine Grafik sprechen • diskutieren • Wohnformen • einen Ausflug planen • Tipps für die Prüfung • eine Bilder-geschichte nacherzählen  <b>Prüfungsvorbereitung:</b> Mündliche Prüfung	Stellung der Pronomen im Dativ und Akkusativ • Modalpartikel: <i>denn, ja, eigentlich, doch</i> • <i>einander</i>	<b>206</b>

## Anhang

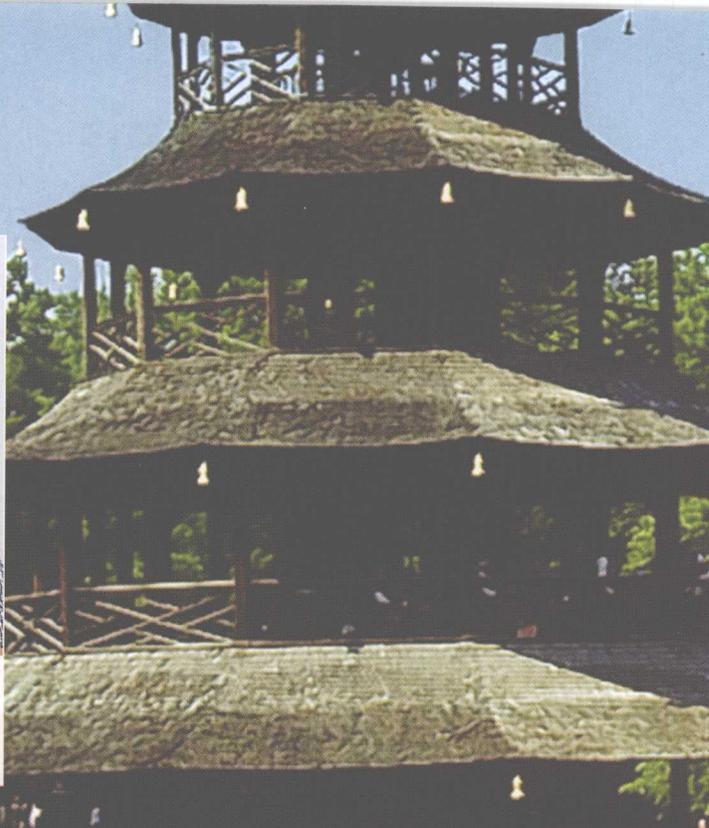
**225**

Systematische Grammatik .....	225
Alphabetische Liste der Verben mit Präpositional-Objekt .....	253
Alphabetische Wortliste .....	255

## Münchner Ansichten



Alois Huber, 52, leitender Angestellter bei Siemens, hat gerade drei Monate in Berlin verbracht, lebt bei seiner Mutter



### 1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

#### Lebensstandard

*Wer lebt wie? Ordnen Sie die Beschreibungen den Personen auf den Fotos zu und vergleichen Sie Ihre Vermutungen im Kurs. Eine Beschreibung bleibt übrig.*

#### 1

**Wohnung:** Reihenhaus im Vorort mit kleinem Garten  
**Auto:** sportlicher, schneller Wagen  
**Urlaub:** Bergtouren mit Freunden aus dem Alpenverein  
**Hobby:** besucht alle Heimspiele des FC Bayern München

#### 3

**Wohnung:** Altbau, 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Dusche in der Küche  
**Auto:** gebrauchter Opel  
**Urlaub:** Besuche bei Verwandten  
**Hobby:** Pflanzen, Gartenarbeit

#### 2

**Wohnung:** 4-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit kleinem Garten (Neubau)  
**Auto:** hat gerade den Kleinwagen verkauft, fährt jetzt Fahrrad oder U-Bahn  
**Urlaub:** teilt sich mit einer befreundeten Familie eine Ferienwohnung in Italien  
**Hobby:** Italienisch lernen

#### 4

**Wohnung:** 3-Zimmer-Wohnung mit Werkstatt im Keller und Abstellkammer auf dem Dachboden  
**Auto:** Kombi  
**Urlaub:** Campingurlaub an der Costa Brava mit einem (geliehenen) Wohnmobil  
**Hobby:** technische Geräte und Sachen in der eigenen Wohnung reparieren

B



Georg Meixner, 41,  
Feinmechaniker bei BMW,  
verheiratet, keine Kinder, wartet  
mit seiner Schwägerin Susi  
im Biergarten auf seinen Bruder  
und dessen siebenjährigen Sohn

C



Susi Eckert-Meixner, 33, halbe  
Stelle als Fotoassistentin bei der  
Süddeutschen Zeitung, packt  
gerade ihren Korb mit dem  
Abendessen im Biergarten aus

2

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

## Münchner Lebensqualität

**a) Hören Sie und entscheiden Sie, welches Zitat Ihrer Meinung nach zu welcher Person passt. Ein Zitat bleibt übrig.**

1. „München ist auch optisch eine sehr attraktive Stadt, die ja auch oft im Fernsehen zu sehen ist. Die ‚Lindenstraße‘ z. B., eine ganz bekannte Fernsehserie, spielt hier.“
2. „Zur Lebensqualität gehört für mich auch, dass ich mich nicht vor Kriminalität fürchten muss. Im Vergleich zu anderen Großstädten passiert in München durchschnittlich ziemlich wenig. Die Stadt ist eigentlich ein Millionendorf.“
3. „Auch wenn man wie ich nicht von hier ist, kann man sich in München sehr wohl fühlen; ungefähr zwei Drittel der Stadtbewohner stammen nicht ursprünglich aus München. Schrecklich finde ich es aber, wenn Oktoberfest ist, da platzt die Stadt aus allen Nähten.“
4. „Also viele Leute sagen, in München gehen die Uhren anders – zu Recht, finde ich persönlich. Wir Bayern sind halt schon irgendwie anders als die anderen Deutschen. Die Norddeutschen nennen wir übrigens alle Preußen.“

**b) Eine Beschreibung und ein Zitat sind übrig geblieben. Erfinden Sie eine Person dazu.**

# Zurück aus Berlin

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

## Ein waschechter Münchner in Berlin

a) Herr Huber war drei Monate in Berlin. Hören Sie und beurteilen Sie dann, wie es ihm dort gefallen hat. Vergleichen Sie Ihre Meinungen im Kurs.

b) Hören Sie noch einmal. Über welche Themen spricht Herr Huber? Bitte nummerieren Sie in der richtigen Reihenfolge.

- Gastronomie                       Kulturangebot                       Freizeitangebot  
 Einkaufsmöglichkeiten               Wetter                                       Mieten

c) Was denkt Herr Huber über Berlin und was über München? Bitte hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

- Berlin ist langweiliger als München.
- \_\_\_\_\_ hat ein interessanteres Kulturangebot.
- In \_\_\_\_\_ findet man die gemütlichsten Biergärten.
- Das Bier in \_\_\_\_\_ ist am frischesten.
- Das Wetter in \_\_\_\_\_ ist schlechter.
- \_\_\_\_\_ ist die südlichste Großstadt Deutschlands.
- \_\_\_\_\_ ist die Stadt mit dem attraktiveren Umland.
- \_\_\_\_\_ bietet bessere Einkaufsmöglichkeiten.
- In \_\_\_\_\_ muss man niedrigere Mieten bezahlen.
- \_\_\_\_\_ ist eine der schönsten Städte der Welt.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

## Schreiben und verstehen: die Adjektivdeklination – Komparativ und Superlativ

Komparativ		
nicht dekliniert:	Das Wetter ist	<u>schlechter</u>
Adjektiv + -er- + normale Deklinationendungen:	Man bezahlt	<u>niedrigere</u> Mieten.
	Das ist die Stadt mit	dem <u>attraktiver</u> Umland.
	Hier findet man	ein <u>interessant</u> Kulturangebot.
Superlativ		
nicht dekliniert:	München ist	<u>am schönsten</u>
Adjektiv + -st- + normale Deklinationendungen:	München ist	die <u>südlichste</u> Großstadt.
	Hier findet man	die <u>gemütlichst</u> Biergärten.
	München ist	eine der <u>schön</u> Städte der Welt.



### 3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

#### Eine Einladung

##### a) Komparativ oder Superlativ? Ergänzen Sie bitte.

Liebe Evelyn, lieber Hans,

jetzt bin ich endlich wieder zu Hause in München, der schön\_\_\_en Stadt Deutschlands! Wann kommt ihr mich denn mal besuchen? Die gemütlich\_\_\_en Biergärten der Welt warten auf euch. Ihr wisst ja, München hat ein viel angenehm\_\_\_es Klima als Berlin und die Leute hier sind viel freundlich\_\_\_.

Das Deutsche Museum für die Geschichte der Technik ist eines der interessant\_\_\_en Museen, das ich kenne, viel interessant\_\_\_ als euer Pergamon-Museum mit all den alten Steinen. Wenn ihr kommt, mach ich euch den saftig\_\_\_en Braten, den ihr je gegessen habt. Und ihr werdet sehen, dass man hier viel schön\_\_\_e Ausflüge als in Berlin machen kann. Jetzt im September ist das Wetter dafür am bes\_\_\_.

Bitte meldet euch bald,  
euer Alois

##### b) Laden Sie jemand ein und schreiben Sie ähnliche Vergleiche zwischen Ihrem Kursort und Ihrem (früheren) Heimatort.



### 4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

#### Hat Herr Huber Recht?

##### a) Lesen Sie noch einmal, was Herr Huber über Berlin denkt. Was glauben Sie: Wo hat er Recht? Wo übertreibt er? Begründen Sie Ihre Meinung.

Er hat Recht: München ist wirklich die südlichste Großstadt Deutschlands und im Norden ist das Wetter bestimmt schlechter.

Ja, aber Berlin ist doch die wichtigste Stadt Deutschlands. Da gibt es ...

##### b) Was meinen Sie: Warum denkt Herr Huber wohl so?

### 5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

#### Meine Stadt ist die schönste!

##### a) Was ist in Ihrer Heimatstadt besser als anderswo? Machen Sie Notizen.

##### b) Schwärmen Sie von Ihrer Heimatstadt. Sie können dabei ruhig ein bisschen übertreiben!

In meiner Heimatstadt gibt es den besten Käse der Welt.

Bei uns sind die Leute viel gastfreundlicher und großzügiger als in der Hauptstadt.

# Das Oktoberfest

## 1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

### Ein Volksfest der Rekorde

a) Können Sie beschreiben, was auf den Fotos abgebildet ist? Versuchen Sie im Kurs zu klären, was da passiert. Was fällt Ihnen sonst noch zu den Fotos ein?



b) Das Oktoberfest ist das größte Volksfest der Welt und dauert 16 Tage. Raten Sie und ergänzen Sie die Zahlen in dieser kleinen Statistik.

1. Jährlich kommen mehr als 6 Millionen Besucher auf das Oktoberfest.
2. Etwa \_\_\_\_\_ Prozent der Besucher kommen aus dem Ausland.
3. Die Wirte schenken jährlich mehr als \_\_\_\_\_ Liter Bier aus.
4. Die Besucher verzehren in den zwei Festwochen ca. \_\_\_\_\_ „Brathendl“ (Hähnchen), \_\_\_\_\_ „Würstl“ (Würste) und \_\_\_\_\_ ganze Ochsen.
5. Pro Jahr erleiden etwa \_\_\_\_\_ Besucher eine Alkoholvergiftung.
6. Die Gäste geben während des Oktoberfestes in München insgesamt etwa \_\_\_\_\_ € aus.
7. Das Oktoberfest ist \_\_\_\_\_ Jahre alt.

c) Bitte lesen Sie und korrigieren Sie Ihre Vermutungen.

Das erste Oktoberfest fand 1810 anlässlich der Hochzeit von König Ludwig I. mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen statt und wird seitdem jeden Herbst wiederholt. Es gilt als das größte Volksfest der Welt, denn jährlich werden zwischen sechs und sieben Millionen Besucher erwartet, darunter mehr als eine Million ausländische Gäste.

Das Oktoberfest beginnt traditionell am vorletzten Samstag im September. Am Vormittag fahren die Wirte der 14 großen Bierzelte in einem festlichen Zug auf die Theresienwiese. Um Punkt 12 Uhr wird dann vom Münchner Oberbürgermeister das erste Fass Bier angestochen. An den 16 Festtagen werden etwa sieben Millionen Liter Bier getrunken. Dazu werden ca. 500 000 Brathendl, 200 000 Würstl und 90 ganze Ochsen verzehrt. Auch finanziell schlägt das Oktoberfest alle Rekorde: Allein auf der „Wiesn“ (so nennen die Münchner das Festgelände) werden jährlich etwa 500 Mio. € ausgegeben. Dazu kommt ungefähr die gleiche Summe für Transport und Übernachtungen in München.

Das Oktoberfest hat allerdings auch seine Schattenseiten. Bis zu 1000 Personen werden jedes Jahr ins Krankenhaus eingeliefert, etwa die Hälfte mit Alkoholvergiftung.

Am ersten Oktobersonntag ist dann der ganze Rummel vorbei und die Zelte werden wieder abgebaut. Bis zur nächsten „Wiesn“ ...



## 2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: das Passiv Präsens

	Verb (werden)		Satzende ( )
Das Oktoberfest	wird	jeden Herbst	wiederholt
Jährlich	werden	etwa 6 bis 7 Millionen Besucher	
Das erste Fass Bier		vom Oberbürgermeister	angestochen .
Bis zu 1000 Personen		jedes Jahr ins Krankenhaus	

## 3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Kleines Passivquiz

Was denken Sie? Lesen Sie und suchen Sie Beispiele im Text.

- Das Passiv wird verwendet, wenn man nicht weiß, wer der Akteur ist.  r  f
- Es ist egal, ob man etwas im Passiv oder im Aktiv formuliert.  r  f
- Das Passiv wird verwendet, wenn der Akteur uninteressant oder selbstverständlich ist.  r  f
- Das Passiv wird verwendet, wenn die Aktion wichtiger als der Akteur ist.  r  f
- Wenn der Akteur auch wichtig ist, kann man ihn mit der Präposition „von“ nennen.  r  f
- Passiv klingt formeller als Aktiv und wird deshalb mehr geschrieben als gesprochen.  r  f

## 4 Hören Sprechen Lesen Schreiben Nachrichten

Nehmen Sie eine deutschsprachige Tageszeitung und suchen Sie 10 Minuten lang Passiv-Formen. Wer die meisten findet, gewinnt.

## 5 Hören Sprechen Lesen Schreiben Internet-Recherchen

- Das Oktoberfest: Wie heißen die 14 Zelte auf der „Wiesn“ und was ist das Besondere an ihnen? Recherchieren Sie im Internet und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.  
Internet-Adresse: [www.oktoberfest.de](http://www.oktoberfest.de)
- München: Was ist sehenswert in der bayrischen Landeshauptstadt? Was kann man dort unternehmen? Informieren Sie sich.  
Internet-Adressen: [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) oder [www.muenchen-online.de](http://www.muenchen-online.de)
- Berühmte Münchner:  
Karl Valentin und Liesl Karlstadt; Sophie und Hans Scholl; König Ludwig II.  
Wählen Sie und recherchieren Sie dann: Rufen Sie [www.google.de](http://www.google.de) auf und geben Sie Ihren Suchbegriff ein.

# Die Polizei berichtet

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

**Donnerstag, der 3. Oktober: Aus einem Polizeibericht zum Oktoberfest**

**a) Lesen Sie die sechs Überschriften und die drei Texte. Entscheiden Sie dann, welche Überschrift (1–6) am besten zu welchem Text (A–C) passt.**

1. Ein liebevoller Diebstahl \_\_\_\_\_
2. Mord in der Achterbahn \_\_\_\_\_
3. Ein Dieb in der Achterbahn \_\_\_\_\_
4. Freifahrten statt Geld \_\_\_\_\_
5. Betrunkener Italiener greift Kellnerin an \_\_\_\_\_

**A** Gegen 7 Uhr morgens wurde in den Kassenwagen der Achterbahn eingebrochen. Dabei benutzte der Dieb eine Leiter und schlug das Fenster im Dach des Wagens ein. Die Kasse mit mehr als 1000 € Wechselgeld wurde dabei seltsamerweise nicht gestohlen, jedoch fehlte eine größere Menge Fahrchips. Am nächsten Tag fiel der Kassierer ein Schüler auf, der mehr als zehn Mal hintereinander Achterbahn fuhr, ohne an die Kasse zu kommen. Sie rief die Polizei, die in der Hosentasche des 12-Jährigen 150 Chips fand. Die Eltern des Jungen wurden sofort verständigt.

**B** Im Schottenhamelzelt wurde am Nachmittag gegen 15 Uhr ein amerikanischer Tourist plötzlich von einer ihm unbekanntem jungen Dame heftig umarmt und geküsst. Kurz darauf ließ sie den erstaunten Touristen stehen und verschwand. Als der wenig später bezahlen wollte, fehlte seine Geldbörse. Die Frau wurde etwas später im Löwenbräuzelt verhaftet. Eine Kellnerin hatte sie beobachtet, als sie einem anderen Touristen auf die gleiche Weise das Handy stahl. Bei der Diebin wurden elf Geldbörsen mit insgesamt 2600 € sowie acht Handys gefunden.

**C** Kurz nach 21.30 Uhr wurde eine Kellnerin im Hacker-Festzelt von einem offensichtlich betrunkenen Gast angegriffen. Als ein 25-jähriger Italiener ihr helfen wollte, wurde er von dem Betrunkenen mit einem leeren Bierkrug niedergeschlagen und schwer verletzt. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Der Täter konnte zunächst entkommen, wurde aber wenig später am Wiesenausgang von der Polizei verhaftet. Eine Videokamera hatte die Tat gefilmt. „Das Bier war zu warm“, entschuldigte sich der 28-jährige Mechaniker aus Rosenheim. Über die Temperaturen der Getränke im Gefängnis konnten ihn die Polizisten nicht informieren.

**b) Hören Sie. Welche Person aus Text A bis C spricht?**

**c) Lesen Sie bitte noch einmal. Richtig oder falsch?**

1. Das Fenster im Dach eines Kassenwagens wurde eingeschlagen. \_\_\_\_\_ r f
2. Mehr als 1000 € wurden aus der Kasse der Achterbahn gestohlen. \_\_\_\_\_ r f
3. Einer jungen Frau wurden die Geldbörse und das Handy gestohlen. \_\_\_\_\_ r f
4. Ein Italiener wurde im Hacker-Festzelt von einer Kellnerin niedergeschlagen. \_\_\_\_\_ r f
5. Ein 28-jähriger Mechaniker wurde wegen Körperverletzung verhaftet. \_\_\_\_\_ r f





## 2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

### Schreiben und verstehen: das Passiv Präteritum

	Verb (werden)		Satzende (Partizip Perfekt)
Am Morgen	<input type="text"/>	in einen Kassenwagen	<i>eingebrochen</i> .
In der Hosentasche des Jungen	<i>wurden</i>	150 Fahrchips	<i>gefunden</i> .
Ein Italiener	<input type="text"/>	von einem Betrunkenen	<input type="text"/> .

## 3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

### Das Oktoberfest – eine Kriminalstatistik

a) Mehr (↑), weniger (↓) oder gleich viel (→)? Markieren Sie bitte.

- Die Zahl der Diebstähle ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.
- Die Zahl der Alkoholvergiftungen hat abgenommen.
- Die Zahl der Körperverletzungen ist leicht gesunken.
- Die Zahl der Einbrüche ist etwa gleich geblieben.
- Die Zahl der Verhaftungen hat zugenommen.

↑	→	↓
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Eine Pressekonferenz der Polizei.  
Hören Sie: Welche der Sätze aus 3 a geben die richtige Information?

c) Haben Sie verstanden, ob und welche Gründe die Polizei für die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik nennt? Diskutieren Sie im Kurs darüber.



## 4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

### Hören und sprechen: ch

a) „ch“ wie in „ich“ oder wie in „Dach“? Hören und sortieren Sie bitte.

- |                 |            |            |                |                |
|-----------------|------------|------------|----------------|----------------|
| 1. Achterbahn   | 5. Bericht | 9. Flucht  | 13. gleich     | 17. Milch      |
| 2. eingebrochen | 6. Nächte  | 10. Bauch  | 14. suchen     | 18. beobachtet |
| 3. Mechaniker   | 7. auch    | 11. Woche  | 15. furchtbar  | 19. manchmal   |
| 4. Handtücher   | 8. euch    | 12. möchte | 16. Nachmittag | 20. Tochter    |

„ich“ \_\_\_\_\_

„Dach“ \_\_\_\_\_

b) Finden Sie die Regel?

# Die „Lindenstraße“

## 1

Hören

Sprechen

Lesen

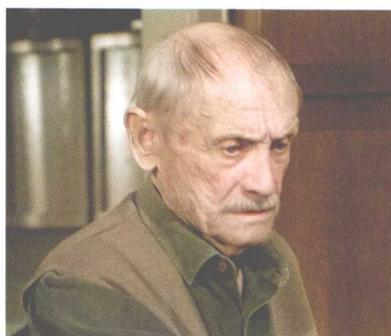
Schreiben

### Drei Figuren aus der Fernsehserie „Lindenstraße“

a) Diese drei Personen haben ein Problem. Betrachten Sie die Fotos und diskutieren Sie Möglichkeiten: Was könnte das Problem sein?



Helga Beimer



Franz Wittich



Hilde Scholz

b) Lesen Sie die drei Rollenbiografien und vergleichen Sie mit Ihren Ideen. Welches Problem haben die drei wirklich?

**Franz Wittich** ist 1913 in Herne geboren, lebt aber schon seit vielen Jahren in der Lindenstraße. Helga Beimer hatte ihren Onkel Franz 1987 nach München geholt und bei sich aufgenommen. Der alte Mann bekam bald wegen seines schwierigen Charakters in der ganzen Lindenstraße Probleme. Er half Helga aber auch: So kümmerte er sich eine Zeit lang als Babysitter um ihre Enkelin Lea, während Helga arbeitete. Seit 1999 ist er zunehmend geistig verwirrt und Helga muss ihn jetzt intensiv zu Hause betreuen. Ein paar Monate lang zog eine Nachbarin, Hilde Scholz, zu Helga und kümmerte sich um Franz. Plötzlich verließ sie die beiden aber wieder. Onkel Franz wird jetzt nur noch von Helga versorgt. Aber die hat immer so wenig Zeit...

**Helga Beimer** ist 1940 in Bochum geboren und aufgewachsen. Sie heiratete 1968 und zog ein paar Jahre später mit ihrem Mann Hans nach München. Doch die Ehe ging nicht gut: Die beiden ließen sich 1991 scheiden. Helga wohnt seit dem Auszug ihrer Kinder Marion und Klaus allein mit Onkel Franz in einer 4-Zimmer-Wohnung. Obwohl sie ein Reisebüro leitet und viel Arbeit hat, ist sie sehr hilfsbereit. Die Familie ist das Wichtigste für Helga! So kümmert sie sich schon seit 1987 liebevoll um ihren senilen Onkel Franz. Das ist nicht einfach, denn jetzt braucht Franz so viel Pflege, dass Helga keine Zeit für ihre Arbeit hat. Das Reisebüro ist in großen Schwierigkeiten. Außerdem hatte Helga vor kurzem eine Herzattacke. Sie muss so schnell wie möglich eine Lösung finden.

**Hilde Scholz** kommt aus Bielefeld und lebt seit 2000 in der Lindenstraße. Sie stand am Tag der Hochzeit ihres Sohnes mit großen Koffern vor der Tür, um für immer zu bleiben. Ihre Schwiegertochter Berta warf sie aber bald wegen ständiger Konflikte aus der Wohnung. Aber Hilde fand eine Lösung: Sie zog eine Zeit lang in Helga Beimers Wohnung und kümmerte sich um Franz Wittich. Sie konnte den alten Mann aber nicht lange ertragen, weil er begeistert vom Krieg erzählte. Vor kurzem zog sie in eine eigene Wohnung und kümmert sich seitdem nicht mehr um Franz. Soll Helga doch alles allein machen, es ist schließlich ihr Onkel!

c) Lesen Sie die Rollenbiografie von Franz Wittich und ergänzen Sie die Tabelle in Aufgabe 2.